

DEMONSTRATIONEN FÜR DEMOKRATIE IN MESCHEDE UND BRILON



In Meschede setzten viele Bürger ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Hass und Ausgrenzung. CLAUDIA METTEN

„Demokratie ist nicht selbstverständlich“

Mescheder zeigen Flagge

Meschede – Ein starkes Zeichen für Freiheit und Menschenrechte, gegen Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung sowie rechte Gesinnung setzten am Mittwochabend die Teilnehmer auf der Demonstration für Demokratie in der Kreis- und Hochschulstadt Meschede. Ganz nach dem Motto „Wählen gehen – Demokratie stärken“, organisiert vom Mescheder Bündnis für Demokratie und Solidarität, zeigten die Menschen auf dem Kaiser-Otto-Platz Flagge.

„Wir setzen uns kraftvoll ein, für unsere Demokratie, stehen für Solidarität und ein Miteinander“, so Elmar Schulte, Vorsitzender des Mescheder Bündnis für Demokratie und Solidarität. „Unsere Demokratie braucht uns alle, denn es gibt rechte Politiker und Autoren, die bestimmte Ziele verfolgen und die Menschenrechte mit Füßen treten.“

In seiner Ansprache betonte Schulte weiter, dass Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion und Nationalität nicht ausgegrenzt werden dürfen. Völkisches Gedankengut sei in einer Demokratie nicht vereinbar. Trotz großer Herausforderungen wie der andauernden Rezession, der wirtschaftlichen Situation mit steigender Arbeitslosigkeit, den gestiegenen Energiekosten und auch dem Klimawandel dürfen sich die Menschen nicht verunsichern lassen. Schnelle Lösungen von Populisten, geschürte Ängste sowie Desinformationen und die Verunsicherung durch die Medien seien Luftschlöcher. Es gelte, die Demo-

kratie zu verteidigen und sich im Vorfeld vor der Bundestagswahl am 23. Februar mit den Programmen der einzelnen Parteien auseinanderzusetzen und gezielt Entscheidungen zu treffen.

„Demokratie und Freiheit sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich. Dafür müssen Menschen in anderen Ländern kämpfen“, verdeutlichte Christoph Weber, Bürgermeister der Kreis- und Hochschulstadt Meschede. „Wir leben in Krisenzeiten; in vielen Ländern sind die Grundrechte nicht mehr selbstverständlich. Heute wird ein starkes Signal für Demokratie gezeigt.“

Auch Pater Klaus Ludger sagte ganz klar, dass die Welt aus den Fugen geraten sei, und der Druck sowie die Angst immer größer werde. Der Tunnelblick werde sowohl in der Politik als auch in der Gesellschaft immer enger. Die eigene Sichtweise werde wie in einer Blase verstärkt, sodass vieles andere ausgeschlossen sei. „Wir sind hier, um uns gegenseitig zu stärken und die Dinge zu wenden.“

Rapper Philta West, alias Philipp Fischer, gab in seiner Rede anschließend zum Besten, dass die Demokratie die anspruchsvollste Regierungsform sei. Demokratie bedeute, Kompromisse einzugehen, und zu wählen, sei sich für die Freiheit in unserem Land einzusetzen.

CLAUDIA METTEN

Galerie im Internet
www.sauerlandkurier.de/fotos-
videos



Die Mescheder bei der Demonstration sind sich einig: „Vielfalt statt Einfalt“. CLAUDIA METTEN



Auch Rapper Philta West war vor Ort und sprach über seine Gedanken zur Demokratie. CLAUDIA METTEN

„Wir haben die Wahl – Herz statt Hetze“

Friedlicher Appell in Brilon, demokratische Parteien zu wählen

Brilon – Rund 250 Menschen hatten sich am Freitagabend vor einer Woche mit Schildern und Transparenten vor dem Rathaus in Brilon versammelt. Aufgerufen hatte dazu das Briloner Bündnis für Demokratie unter dem Motto „Wir haben die Wahl“. Es waren weitaus weniger als bei der ersten Kundgebung vor einem Jahr, aber die Teilnehmer zeigten sich umso mehr davon überzeugt, dass man gegen Fremdenfeindlichkeit und undemokratische Tendenzen in Deutschland ein deutliches Zeichen setzen muss. „Wir haben die Kundgebung angemeldet, bevor Merz im Bundestag über verschärfte Einwanderungsregeln abstimmen ließ und wir möchten betonen, dass dies eine überparteiliche Veranstaltung ist, hinter der alle demokratischen Kräfte stehen, dazu gehört auch die CDU. Es ist also keine Demo gegen Merz oder die CDU“, betonte Leah Bartsch vom Briloner Bündnis für Demokratie.

„Du hast die Wahl – und du und auch du – wir haben die Wahl. Wir müssen streiten, diskutieren und wieder zueinander finden“, appellierte Leah Bartsch zum Auftakt der Versammlung. Elmar Schulte vom Mescheder Bündnis für Demokratie und Solidarität gab den Slogan aus: „Mit kalten Füßen und heißen Herzen für Demo-



Zu den Klängen von John Lennons „Imagine“ gingen auf dem Marktplatz viele Lichter an. KRISTIN SENS



Demo in Brilon: Rund 250 Menschen versammelten sich am Freitagabend vor dem Rathaus in Brilon. KRISTIN SENS

kratie.“ Es gelte jetzt, klare Positionen zu beziehen. „Einfache Antworten auf komplexe Fragen sind meist falsch“, wandte er sich gegen populistische Tendenzen.

Auch Brilons Bürgermeister Dr. Christof Bartsch betonte die Überparteilichkeit der Initiative: „Alle im Rat vertretenen Parteien stehen geschlossen für Demokratie und Rechts-

staatlichkeit und hinter diesem Bündnis.“ Er machte deutlich, wie bedroht „unsere demokratische Verfasstheit“ sei, sowohl von außen als auch von innen. Gegen die „schleichende Verbürgerlichung des Rechtsextremismus“, brauche es gelebte Wehrhaftigkeit. „Es ist eine Bürgerpflicht, aufzustehen.“ „Kontroverse Diskurse sind ein Zeichen für eine lebendige

Demokratie“, erklärte der stellvertretende Bürgermeister Niklas Frigger. Altbürgermeister Franz Schrewe (Sozialverband Deutschland) erinnerte daran, dass wir die Wahl haben – weit über die Hälfte der Menschheit haben diese Chance nicht. Zur Demokratie gebe es keine Alternative, deshalb brauche es auch keine „Alternative“. Gegen den Staat sein zu können, sei aber ein Ausdruck von Demokratie. Er mahnte an, dass man die Sorgen der Menschen ernst nehmen solle. „Wir müssen auf diejenigen zugehen, die sich nicht gesehen und abgehängt fühlen.“ Angelika Schwermer von Brilon Mitten-drin appellierte an die Parteien, Politik nicht nur zu machen, um wiedergewählt zu werden. Pfarrer Markus Müller sagte: „Geschichtsvergessenheit ist ein zerstörerisches Gift für unsere Demokratie.“

Zu den Klängen von John Lennons „Imagine“ gingen auf dem Marktplatz viele Lichter an. Unter den Versammelten waren auch Familien. „Man kann nicht früh genug anfangen, seinen Kindern beizubringen, was Demokratie ist“, so Michael Roitsch. Vater einer achtjährigen Tochter.

KRISTIN SENS

Galerie im Internet
www.sauerlandkurier.de/fotos-
videos

PHOTOVOLTAIK, E-MOBILITÄT, WÄRMEPUMPEN: FÖRDERUNGEN FÜR NACHHALTIGE INVESTITIONEN IN 2025 - DER COUNTDOWN LÄUFT

Einladung zum Energie-Infoabend in Eslohe am Mittwoch, den 19.02 von 18-19 Uhr

ANZEIGE

Eslohe – Der ideale Zeitpunkt für nachhaltige Investitionen in Photovoltaik, E-Mobilität und Wärmepumpen ist jetzt! Doch Vorsicht: Die aktuellen Förderungen stehen nicht mehr lange zur Verfügung – wer von den attraktiven finanziellen Unterstützungen profitieren möchte, sollte jetzt schnell handeln!

Am Mittwoch, den 2025, von 18:00 bis 19:00 Uhr, bieten drei Experten aus der Region in der Hauptstraße 1a, in einem exklusiven Energie-Infoabend wertvolle Informationen, die Sie nicht verpassen sollten. Die Veranstaltungsreihe, die bereits in zahlreichen Präsenz- und Onlineveranstaltungen durchgeführt wurde, trägt den Titel „Warum man 2025 in PV und Wärmepumpen investieren sollte“ und richtet sich an alle, die ihr Zuhause zukunftssicher und energieeffizient gestalten möchten – mit höchstmöglicher Förderung!

Das erwartet Sie an diesem Abend:

- **Förderungen 2025:** Wie lange sind die aktuellen Förderungen noch verfügbar und wie können Sie diese noch rechtzeitig nutzen?
- **Photovoltaik und Wärmepumpen:** Welche Chancen bieten sich im kommenden Jahr für Investitionen?
- **Einspeisevergütung und Preisentwicklung:** Was verändert sich und wie profitieren Sie davon?
- **E-Mobilität im Alltag:** Welche Rolle spielt die Elektromobilität für Ihr Zuhause und wie können Sie davon finanziell profitieren?
- **Wärmepumpen:** Die Heizung der Zukunft – Was müssen Sie wissen und wie steigern Sie Ihre Energieeffizienz?
- **Wichtige Kaufkriterien:** Was sollten Sie beim Erwerb einer PV-Anlage oder Wärmepumpe beachten, um langfristig zu profitieren?



JETZT PLATZ SICHERN!

„Die Förderungen für nachhaltige Investitionen sind aktuell noch sehr attraktiv, doch wer zu lange wartet, könnte auf geringere Zuschüsse oder gar keine Förderung mehr angewiesen sein.“, betont Marc Bürger, Geschäftsführer von Bürger – Die Bad- & Heizungsgestalter.

Der Energie-Infoabend wird von IQma energy in Zusammenarbeit mit Bürger – Die Bad- & Heizungsgestalter und Sauerland Energiekonzepte organisiert. IQma energy, ein seit über 20 Jahren führendes Unternehmen im Bereich eigenständiger Energieversorgungsleistungen, hat bereits mehr als 3000 erfolgreiche Installationen von Photovoltaikanlagen, Speichersystemen und Ladefunktionen umgesetzt. Mit Bürger – Die Bad- & Heizungsgestalter steht ein erfahrener Fachbetrieb für innovative Heizungstechnologien zur Seite, der sich auf energieeffiziente Lösungen wie Wärmepumpen und Biomasseanlagen spezialisiert hat. Sauerland Energiekonzepte ergänzt das Team durch fundierte Beratung zu Fördermöglichkeiten im Bereich der Energieeffizienz.

„Dank dieser gebündelten Expertise und langjährigen Erfahrung können wir Ihnen einen umfassenden Ansatz zur Verbesserung der Energieversorgung in Ihrem Zuhause bieten. Unsere Kunden profitieren von individuell zugeschnittenen, innovativen Energielösungen, die sowohl umweltfreundlich als auch kosteneffizient sind. Darüber hinaus beraten wir Sie umfassend zur optimalen Nutzung aller verfügbaren Fördermittel, um Ihre Investitionen bestmöglich zu unterstützen.“ so Dirk Kleffmann, Geschäftsführer von IQma energy.

Unsere Experten sind bereit, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen persönliche und intensive Beratung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Interessierte werden gebeten, sich über den unten stehenden QR-Code für die Veranstaltung anzumelden.



IHRE VORTEILE BEI UNS:

- Alles aus einer Hand
- Schnelle, unkomplizierte Abwicklung
- Höchste Qualität
- Expertenberatung durch 20-jährige Erfahrung
- Maßgeschneiderte Lösungen

